

Missionshilfe Brasilien e.V.



Schulprojekt Escola Sto Antonio in Piláo Arcado, Bahia, Brasil

Die Missionspfarre Piláo Arcado, die der Verein Missionshilfe Brasilien e.V. unterstützt, liegt im Bundesstaat Bahia, im Nordosten Brasiliens. Das Gebiet gehört zu den trockensten und wasserärmsten Gebieten der Erde und wird auch „das Armenhaus Brasiliens“ genannt.

Das Land im Umkreis der Gemeinden ist wenig fruchtbar und wird mit dem Wort „Steppe“ wohl zutreffend beschreiben. Mittlerweile zählt die Gegend im Nordosten Brasilien – neben weiten Teilen in Afrika – zu Gegenden mit sog. „Wasserstress“. Dieser liegt vor, wenn die neugebildeten Wasservorräte die Wasserentnahme kaum decken können.

In Brasilien besteht grundsätzlich Schulpflicht, diese Schulpflicht ist allerdings daran gebunden, dass sich die Kinder die Schulkleidung leisten können und die notwendigen Unterrichtsbücher haben.

Oft haben die Kinder, bis sie in die Schule kommen, keine Kleidung. Die Familien haben dafür einfach kein Geld. Die Schulkleidung soll dann natürlich immer sauber und gepflegt sein. Dies ist nur möglich, wenn die Kinder sich nach der Schule umziehen können. Hier ist häufig eine finanzielle Unterstützung notwendig.

Pater Wilhelm hat in Piláo Arcado einen Kindergarten, eine Kindertagesstätte und eine Schule für die arme Bevölkerung in und um Piláo Arcado aufgebaut.

Wir wissen, Bildung und Ausbildung ist ein wichtiger Baustein, um Armut zu bekämpfen und ein Leben in Gerechtigkeit und Chancengleichheit zu fördern.



Mittlerweile zählt die Schule zu einer der besten Schulen in der Gegend um Piláo Arcado. Schüler aus der Schule schaffen es mittlerweile dem Kreislauf der Armut zu entkommen.

Allerdings können pro Jahr nur ca. 50 % der Kinder aufgenommen werden, die die Schule möchten.

Der jetzige Schulleiter Cloves Duarte hat den Ausbau der Schule zur Mittelschule vorangetrieben. Damit können die Schüler von der Schule Sto Antonio direkt den Mittelschulabschluss (vergleichbar unserem Abitur) machen und an die Universität wechseln, ohne nochmals eine andere Schule besuchen zu müssen. Im Jahr 2020 können die ersten 25 Schüler in die Mittelschule übertreten.

Nach dem erfolgreichen Ausbau der Schule, können über Kindergarten, Kindertagesstätte und Schule in der Escola Sto Antonia Kinder im Alter ab 2 Jahren betreut werden.

Die Qualität der Schule macht aber notwendig, dass in der Schule Sto Antonio gute Lehrer arbeiten. Die Lehrer sind in der Gegend um Piláo Arcado nur mit gutem Gehalt zu bekommen; die Lehrer haben ebenso die Gewissheit, anders als in staatlichen Schulen, das Gehalt regelmäßig zu bekommen. Somit schaffen wir auch für die Lehrer eine gute Lebensgrundlage.



Die derzeit ca. 500 Schüler der Schule Sto Antonio werden von 25 Lehrern unterrichtet. 250 Kinder sind im Kindergarten und Hort, 200 Kinder in der Grundschule, 25 Schüler in der Mittelschule, 25 Kinder in weiteren handwerklichen Kursen.

Die Schule ist eine Schule der Armen.

Die Schüler bekommen daher auch Verpflegung in der Schule. Mit der weitverbreiteten Mangelernährung ist ein sinnvolles Weiterkommen in der Schule schlecht möglich.

Es gibt im Normalfall eine volle Mahlzeit und 1 – 2 Zwischenmahlzeiten.

Manche Kinder wollen keine Ferien, denn in den Ferien zu Hause müssen sie hungern, da die Eltern kein Geld haben. In der Schule bekommen sie zu essen.

Die Schulbücher können sich viele Familien nicht leisten. Außerdem sind die Bücher nicht in den Mengen zu bekommen wie sie gebraucht werden. In der Schule Sto Antonio bekommen die Kinder und Jugendlichen die Bücher die sie zum Lernen brauchen und die sie sich in den staatlichen Schulen nicht leisten können.



Die Kinder und Jugendlichen in und um Piláo Arcado haben damit vom Kindergarten bis zum Ende der Mittelschule und dem Übergang zur Universität die Möglichkeit trotz ihrer Armut gut gefördert und fundiert ausgebildet zu werden.

Dies ermöglicht ihnen immer mehr dem Kreislauf der Armut und Verzweiflung zu entkommen.

Auch wenn die Arbeitssituation in und um Piláo Arcado nicht gerade rosig ist, die Absolventen der Schule in Piláo Arcado werden auf Grund ihrer Ausbildung gerne genommen.

Selbst die Großgrundbesitzer merken, dass die Menschen in dieser Gegend selbstbewusster werden. Sie lernen ihre Rechte wahrzunehmen und sich nicht mehr unterdrücken und bevormunden zu lassen. Sie lernen

sich durchzusetzen. Den Großgrundbesitzern und den Konzernen gefällt das nicht, dass sie die Bevölkerung nicht mehr nach ihren Vorstellung ausbeuten können.

Es ist ein großer Verdienst der Escola Sto Antonio und unserer Missionare, dass die Bevölkerung als Menschen wahrgenommen wird.

Im Namen unserer Missionars Pater Wilhelm Mayer und des Schulleiters Cloves Duarte sagen wir ein herzliches Muito Obrigado – ein herzliches Dankeschön für ihre großherzige Spende.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung unserer Missionsarbeit.

Missionshilfe Brasilien e.V., Karlsbader Straße 12, 92318 Neumarkt
Konto IBAN: DE42 7655 0000 0430 4626 48, Sparkasse Ansbach, BIC BYLADEM1ANS

Wir verwenden Ihre Daten nach Art. 6 (1) (b) DSGVO für die Spendenabwicklung und für eigene werbliche Zwecke nach Art. 6 (1) (f) DSGVO um Sie postalisch über unsere Missionstätigkeit zu informieren. Wenn Sie künftig keine Informationen über unsere Missionstätigkeit mehr erhalten möchten, können Sie jederzeit unter der Telefonnummer 09181 / 52 90 87 widersprechen.